

statistik

Evangelische Kirche in Deutschland

Statistik über Kirchen und Kapellen im
Eigentum der verfassten evangelischen
Kirche sowie andere Predigtstätten am
1. Januar 2006

Juni 2009

EKD

Allgemeine Vorbemerkungen zu allen Tabellen

Wenn in den einzelnen Tabellenfeldern keine Zahlen eingetragen sind, so bedeutet:

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- .
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Außerdem bedeutet die Kennzeichnung einer Zahl mit

- r = berichtigte Zahl.

Abweichungen in den Summen bei absoluten Zahlen und Prozentziffern (das Additionsergebnis ergibt nicht genau die Summe bzw. nicht genau 100 %) entstehen durch das Auf- und Abrunden der einzelnen Zahlen bzw. Prozentziffern.

Copyright: Kirchenamt der EKD Hannover

Telefon: 0511 / 27 96 - 359, Telefax: 0511 / 27 96 - 99348, statistik@ekd.de
Evangelische Kirche in Deutschland - Referat Statistik - www.ekd.de/statistik

Vorbemerkung

Seit 1951 wird vom Kirchenamt der EKD eine Gebäudebestandsstatistik durchgeführt, mit der alle Gebäude im Eigentum der verfassten Kirche nach Funktion, Baujahr und Denkmalschutz erfasst werden. Außerdem wird die Zahl der Pfarrwohnungen und Predigtstätten unabhängig von den Eigentumsverhältnissen ermittelt. Diese Erhebung dient neben innerkirchlichen Zwecken vor allem der Deckung des allgemeinen Informationsbedarfs. Im Laufe der Zeit wurde der Erhebungsbogen immer wieder an aktuelle Fragestellungen angepasst. So wurden 1994 erstmals Fragen nach dem Baujahr und dem Denkmalschutz gestellt.

Zum Stichtag 1. Januar 2006 bezieht sich diese Statistik auf die Erfassung von Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren im Eigentum der verfassten evangelischen Kirche sowie anderer Predigtstätten, in denen evangelisch-landeskirchliche Gemeinden regelmäßig ihren Gottesdienst feiern. Außerdem werden alle evangelischen Kirchen und Kapellen ausgewiesen, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr zu gottesdienstlichen Zwecken genutzt werden oder die an Dritte für deren Zwecke vermietet oder verkauft bzw. die abgerissen wurden. Stichtag für die Nutzungsänderung ist der 1. Januar 1990.

Auslöser für die Erweiterung der Erhebung um diese Fragen waren Berichte über Umnutzung, Verkauf und Abriss von Kirchengebäuden in größerem Umfang, die immer wieder in der Öffentlichkeit kursieren. Ziel ist es, die Größenordnung der einzelnen Sachverhalte korrekt darzustellen und einen Überblick über die für gottesdienstliche Zwecke genutzten Kirchen und Kapellen zu vermitteln. Dies ist einerseits erforderlich, um die finanzielle Belastung einzelner Gliedkirchen durch die Unterhaltung ihrer Kirchengebäude in einen Kontext zu deren tatsächlichem Nutzen zu stellen. Andererseits sollte die Diskussion dieses Themas in der Öffentlichkeit auf der Grundlage realistischer Zahlen erfolgen.

Insgesamt wurden zum 1. Januar 2006 20 857 Kirchen und Kapellen sowie 3 641 Gemeindezentren ermittelt, von denen 16 276 bzw. 351 unter Denkmalschutz stehen. Überproportional viele Kirchen und Kapellen gibt es in den östlichen Gliedkirchen. Diese stehen zudem zu 94 Prozent unter Denkmalschutz. Einen Überblick gibt die Karte am Ende dieses Berichtes. Die Zahl der in den letzten 16 Jahren erfolgten Nutzungsänderungen ist angesichts der Gesamtzahlen mit 41 umgewidmeten, 26 vermieteten, 97 verkauften und 46 abgerissenen Kirchen relativ gering. Daneben gibt es, insbesondere in den östlichen Gliedkirchen, 130 Kirchen, die nicht mehr genutzt werden, darunter 79 aufgrund von Baufälligkeit.

Evangelisch-landeskirchliche Gottesdienste werden in 21 361 Kirchen und Kapellen gefeiert, von denen 701 nicht im Eigentum der verfassten Kirche stehen.

Tabelle 1: Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren im Eigentum der verfassten evangelischen Kirche

Gliedkirche	Kirchen und Kapellen im Eigentum der verfassten evangelischen Kirche				
	insgesamt	davon wurden erbaut			darunter stehen unter Denkmalschutz
		vor 1945	1945 – 1990	nach 1990	
	1	2	3	4	5
Anhalt	213	209	4	-	209
Baden	774	531	242	1	368
Bayern	1 990	1 343	634	13	1 080
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	1 869	1 798	67	4	1 454
Braunschweig ¹	430	390	39	1	251
Bremen	50	29	21	-	30
Hannover	1 677	1 383	286	8	1 335
Hessen und Nassau	1 278	1 062	215	1	1 160
Kurhessen-Waldeck	1 008	947	60	1	947
Lippe	81	46	33	2	42
Mecklenburg	665	652	11	2	645
Mitteldeutschland ²	3 857	3 841	13	3	3 835
Nordelbien	794	491	303	-	512
Oldenburg	167	104	62	1	89
Pfalz	516	398	113	5	249
Pommern	429	417	12	-	419
Reformierte Kirche	140	130	1	9	116
Rheinland	1 242	771	458	13	628
Sachsen	1 270	1 242	24	4	1 222
Schaumburg-Lippe	26	24	2	-	17
Westfalen	919	494	421	4	446
Württemberg	1 462	1 172	287	3	1 222
Insgesamt	20 857	17 474	3 308	75	16 276
davon					
Östliche Gliedkirchen	8 303	8 159	131	13	7 784
Westliche Gliedkirchen	12 554	9 315	3 177	62	8 492

¹ Stand: Februar 2008.

² Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Januar 2009 zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zusammengeschlossen.

am 1. Januar 2006

Gemeindezentren mit integriertem Gottesdienstraum					Gliedkirche
insgesamt	davon wurden erbaut			darunter stehen unter Denkmal schutz	
	vor 1945	1945 - 1990	nach 1990		
6	7	8	9	10	
5	1	1	3	1	Anhalt
43	-	35	8	-	Baden
459	-	405	54	-	Bayern
412	283	109	20	59	Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
8	2	5	1	-	Braunschweig ¹
26	-	25	1	4	Bremen
66	4	59	3	-	Hannover
147	9	131	7	-	Hessen und Nassau
93	1	91	1	-	Kurhessen-Waldeck
31	2	26	3	-	Lippe
19	2	12	5	5	Mecklenburg
215	152	38	25	110	Mitteldeutschland ²
707	-	707	-	-	Nordelbien
33	2	28	3	1	Oldenburg
10	-	9	1	-	Pfalz
37	19	13	5	4	Pommern
17	2	-	15	2	Reformierte Kirche
563	46	461	56	19	Rheinland
253	181	38	34	138	Sachsen
7	3	2	2	-	Schaumburg-Lippe
229	9	207	13	6	Westfalen
261	3	222	36	2	Württemberg
3 641	721	2 624	296	351	Insgesamt
941	638	211	92	317	davon Östliche Gliedkirchen
2 700	83	2 413	204	34	Westliche Gliedkirchen

¹ Stand: Februar 2008.

² Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Januar 2009 zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zusammengeschlossen.

Tabelle 2: Kirchen und Kapellen, in denen evangelisch-landeskirchliche Gottesdienste gefeiert werden, am 1. Januar 2006

Gliedkirche	Kirchen und Kapellen, in denen evangelisch-landeskirchliche Gottesdienste gefeiert werden	davon		
		im Eigentum der verfassten evangelischen Kirche		nicht im Eigentum der verfassten evangelischen Kirche
		Kirchen und Kapellen, die hauptsächlich für Gottesdienstfeiern genutzt werden	Kirchen, deren Nutzung erweitert wurde ¹	
1	2	3	4	
Anhalt	210	209	-	1
Baden	774	770	4	-
Bayern	2 014	1 989	-	25
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	1 866	1 780	59	27
Braunschweig ²	429	429	-	-
Bremen	49	49	-	-
Hannover	1 771	1 675	2	94
Hessen und Nassau	1 398	1 277	1	120
Kurhessen-Waldeck	1 089	1 008	-	81 ³
Lippe	89	79	2	8
Mecklenburg	668	654	2	12
Mitteldeutschland ⁴	3 835	3 779	13	63
Nordelbien	808	788	3	17
Oldenburg	169	167	-	2
Pfalz	518	516	-	2
Pommern	424	415	3	6
Reformierte Kirche	140	140	-	-
Rheinland	1 342	1 215	10	117
Sachsen	1 277	1 267	1	9
Schaumburg-Lippe	27	26	-	1
Westfalen	936	886	-	50
Württemberg	1 528	1 462	-	66
Insgesamt	21 361	20 560	100	701
davon				
Östliche Gliedkirchen	8 280	8 084	78	118
Westliche Gliedkirchen	13 081	12 476	22	583

¹ Diese Kirchen werden regelmäßig für andere Zwecke, aber auch für besondere Gottesdienste genutzt.

² Stand: Februar 2008.

³ Stand: Oktober 1994.

⁴ Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Januar 2009 zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zusammengeschlossen.

Tabelle 3: Dauerhafte Nutzungsänderungen von evangelischen Kirchen und Kapellen von 1990 bis 2005

Gliedkirche	Evangelische Kirchen und Kapellen, die im Zeitraum von 1990 bis 2005 nicht mehr zu gottesdienstlichen Zwecken genutzt wurden oder an Dritte für deren Zwecke vermietet, verkauft oder abgerissen wurden						
	insgesamt	davon					
		Umwidmung	an Dritte vermietet	ungenutzt	darunter wegen Baufähigkeit	verkauft	abgerissen
	1	2	3	4	5	6	7
Anhalt	10	-	-	4	4	6	-
Baden	2	-	-	-	-	2	-
Bayern	3	-	1	-	-	1	1
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	53	7	6	17	15	19	4
Braunschweig	1	-	-	1	-	-	-
Bremen	1	-	1	-	-	-	-
Hannover	5	-	-	-	-	5	-
Hessen und Nassau	1	-	-	-	-	1	-
Kurhessen-Waldeck	-	-	-	-	-	-	-
Lippe	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg	17	2	2	5	2	2	6
Mitteldeutschland ¹	97	5	3	77	50	7	5
Nordelbien	13	1	-	2	2	4	6
Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-
Pfalz	1	-	-	-	-	1	-
Pommern	11	-	4	7	3	-	-
Reformierte Kirche	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland	51	3	8	6	2	20	14
Sachsen	12	1	-	1	1	10	-
Schaumburg-Lippe	-	-	-	-	-	-	-
Westfalen	46	22	1	10	-	5	8
Württemberg	16	-	-	-	-	14	2
Insgesamt	340	41	26	130	79	97	46
davon							
Östliche Gliedkirchen	200	15	15	111	75	44	15
Westliche Gliedkirchen	140	26	11	19	4	53	31

¹ Die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen sind seit dem 1. Januar 2009 zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zusammengeschlossen.

Kirchen und Kapellen am 01.01.2006 in den Gliedkirchen der EKD*

